

Ergebnis-Protokoll Elternabend vom 11. Dezember 2008

1. Begrüßung durch Frau Kessler und Hinweise auf Verlauf des Abends

2. Kurzes Vorstellen aller Eltern und Andrea, für die neuen Eltern.

3. „Danke danke liebe Sonne“ gesungen, das Lieblingslied der Kinder.

4. Brandschutzordnung (Edda):

- a. Die Krippe bekommt eine neue Brandschutztür und ein neues Sofa.
- b. Am schwarzen Brett hängen alle wichtigen Infos bezügl. erste Hilfe etc. Bitte beachten.
- c. Bei Brandfall treffen sich alle Kinder und Mitarbeiterinnen vor den Garagen am Nachbargrundstück (rechts vor dem Grundstück, wenn man davor steht)
- d. Die Krippe ist von der Feuerwehr brandschutztechnisch als sehr gut bewertet worden, vor allem wegen ihrer vielen Fluchtmöglichkeiten nach außen.
- e. Alle Mitarbeiterinnen sind Ersthelferinnen

5. Aushänge in der Garderobe (Carmen):

- a. Neue Tagespläne, Essensplan, Liste für ausgeliehene Kleidung bitte stets beachten!
- b. Fachliteratur kann nach Absprache ausgeliehen bzw. kopiert werden
- c. Im roten Körbchen am Fensterbrett sind Kleidungsstücke, die nicht mehr zuzuordnen sind. Bitte mal durchschauen, ansonsten gehen sie dann in unseren Fundus über.

6. Krankheiten (Frau Kessler):

Handlungsleitfaden bei auftretender Veränderung des Kindes:

- Verändertes, untypisches Verhalten eines Kindes wird beobachtet
- Körpertemperatur wird gemessen (Fieber bei einem Kleinkind: 38°- 38,5°), ab 38 Hinweis auf verstärktes Arbeiten des Immunsystems!
- Anruf bei den Eltern, wenn das Kind deutlich zurückgezogen, still, inaktiv, fiebrig ist, um es in die notwendige Einzelbetreuung der Eltern zu übergeben. Hier bei haben wir den Schutz des kranken Kindes und den Schutz aller übrigen anwesenden Kinder im Blick.
- Arztbesuch wird dringend empfohlen. Ihr Kind bitte unbedingt bei Einnahme von Antibiotikum 3-4 Tage zuhause lassen, bis es wieder stabil ist.
- Gesundheitschreibung vom Arzt wird erbeten, weil nicht immer klar ist, ab wann ein Kind nicht mehr ansteckend ist.

7. Pünktlichkeit beim Bringen und Holen (Frau Kessler):

Warum dies so wichtig ist:

- a. Kinder brauchen morgens genügend Zeit um in Ruhe in der Krippe ankommen und sich orientieren können.
- b. Die gesamte Zeitstruktur und deren Einhaltung ist wichtig, denn je pünktlicher wir anfangen können, desto mehr Zeit bleibt für Projekte, Raus gehen und Freispiel für die Kinder.
- c. Es kann keine Extra-Person abgestellt werden, die auf zu spät kommende Kinder wartet. Gerade morgens sind alle Hände, Augen und Geister wichtig und eine Unterbrechung im Morgenkreis ist für alle Kinder störend.

- d. Beim Holen bitte auch pünktlich sein, denn Mitarbeiterinnen haben natürlich begrenzte Arbeitszeiten. Hierbei sprechen wir nicht von ab und zu mal nicht pünktlich sein können, das passiert und das wissen alle Krippenmitarbeiterinnen auch.

8. Umgang mit Verletzungen (Tanja):

- a. Kleinere Unfälle (Beulen, Schrammen) passieren im Alltag stets, auch wenn wir direkt daneben stehen.
- b. Positiv: bringt Lerneffekte für Kinder
- c. Reagieren der Krippe: Neue Regeln entstehen permanent, Gefahrenquellen werden beseitigt, um Unfallquote zu minimieren.
- d. Reaktion bei Kindern: Wunde säubern und evtl. Blutung stillen, kühlen, Kind ablenken und beruhigen, Verletzungen werden im Plan dokumentiert.
- e. Medikamentengabe von unserer ist nicht erlaubt(z.B. desinfizieren)
- f. Bei größeren Verletzungen werden Eltern und Arzt (Notarzt) informiert und entsprechend gehandelt.

9. Derzeitige Projekte mit den Kindern (Carmen):

- a. Sind Situations- und Jahreszeitabhängig (Bsp.: im Herbst: neues Fingerspiel und neues Lied, Blätter gesammelt; im Winter: „Alle Jahre wieder“, Fingerspiel, Wintergeschichten)
WEIL=> Förderung der Sprache, der naturwissenschaftlichen Intelligenz, der Kreativität, der Feinmotorik
- b. Kindergruppe wird stets in 3 Kleingruppen geteilt (raus gehen/ gezieltes Angebot/ Freispielzeit)
WEIL=> bessere Konzentration, mehr Platz, größere Auswahl der Spielmaterialien, gute Integration, Selbstbewusstsein wird gestärkt
- c. Jedes Kind durchläuft während der Woche jede Gruppe

10. Kindergarten (Frau Kessler):

- a. Rat, mehrere Kindergärten ab Ende Januar zu besuchen, sich einen Eindruck zu verschaffen, mit der Leitung sprechen, mit jeweiligen Eltern sprechen.
Kindergartenplätze gibt es genug in Nürnberg, aber wenn man die Auswahl haben möchte, bitte rechtzeitig auf den Weg machen.

11. Dies und Das (Frau Kessler):

- a. Neue Aushilfskraft: Frau Brunner (Pädagogin) kommt, wenn einer von uns nicht da sein kann.
- b. Im Januar/ Februar finden wieder unsere Entwicklungsgespräche mit den Eltern statt.
- c. Parkplatzsituation (bei Stadt Nürnberg zwei Parkplätze vor der Krippe beantragt- Ausgang noch unklar)
- d. Pharell, Melvin und Malik haben unsere Krippe verlassen, Faris geht im Januar.

12. Eröffnung unseres kleinen Buffets und gemeinsamer gemütlicher Ausklang